Intelligenz-Blatt

für den

Bezirk der Königlichen Regierung zu Danzig.

Königl. Provinzial-Intelligenz-Comtoir im Post-Lokale.
Eingang: Plauzengasse No. 385.

No. 119. Mittwoch, den 26. Mai 1847.

Angemeldete Fremde.

Angekommen den 24. und 25. Mai 1847.

Herr Ober-Landes-Gerichts-Rath Bencke nebst Frau Gemahlin aus Insterburg, Herr Apotheker L. Freundt nebst Frau Gemahlin aus Königsberg, Herr Gutsbesitzer von Lewinski nebst Frau Gemahlin aus Leppin, Herr Banquier B. Scheluchen aus Riga, Herr Negociant Legier aus Paris, Herr Particulier Bar. von Koppy aus Königsberg, die Herren Kaufleute Heine aus Elbing, L. Möllmann aus Bergholzhausen, Adriani aus Iserlohn, Untit aus Archangel, Schneider aus Berlin, A. Burmeister u. Hauvart aus Aachen, W. Biber aus Amsterdam, Mad. Amberge aus St. Petersburg, Mad. Brandt aus Riga, log. im Engl. Hause. Herr Ober-Amtmann C. Kloff und Herr Kaufmann R. Denzer aus Berlin, log. im Hotel de Berlin. Herr Rittergutsbesitzer Graf von Niezewski aus Wreden, Herr Amts-Rath Kobelick aus Rieberon, die Herren Kaufleute Willemeier, Ostwalt, Angsbach aus Berlin, Heltmann aus Czarnikow, Dassel aus Memel, Köhne nebst Familie aus Marienburg, Herr Justiz-Rath Ebener aus Writzen, Herr Ober-Inspector Krüger aus Writzow, Herr Bau-Conducteur Narpier aus Hildesheim, Herr Particulier Schulz aus Dresden, log im Hotel du Nord. Herr Gutsbesitzer Fr. Jebels nebst Familie aus Wotzlau, Herr Amtmann A. Below aus Krockow, die Herren Kaufleute G. Fürstenberg aus Neustadt, A. Klein aus Wehlau, A. Schwendowius und A. Hundrieser aus Königsberg, Fr. Kroll aus aus Berlin, Herr Pred.-Amts-Candidat Fr. Jacoby aus Berlin, Herr Studiosus Th. Schrade aus Königsberg, Herr Particulier A. von Steinthal nebst Familie aus Leipzig, log. im Deutschen Hause. Herr Rentier Rothe aus Berlin, Herr Oekonom Reimann aus Naulitten, Herr Oekonom Andre aus Kämmerdorff, Herr Commissionair Schönreich, Herr Mühlenbesitzer Lange und Madame Koschacker aus Elbing, die Herren Kaufleute Richter aus Leipzig, Herr Gutsbesitzer Schröder aus Gr.-Münsterberg, log.

in den drei Mohren. Herr Gutsbesitzer Ewert aus Karlkow, Herr Kaufmann Thimm aus Königsberg, die Sängerin Frl. Schmidt aus Leipzig, log. im Hotel d'Oliva. Die Herren Kaufleute Hilsen u. Neumann a. Wloclaweck, log. im Hotel de St. Petersburg.

Bekanntmachungen.

1. Der unterm 5. d. Mts. hinter den Observaten Andreas Störmer erlassene Steckbrief ist durch dessen Wiederverhaftung erledigt.

Danzig, den 22. Mai 1847.

Der Polizei-Präsident.
v. Clausewitz.

2. Der Zimmermeister Carl Eduard Eggert hieselbst und dessen Braut, Louise Henriette verwittwete Rose, geb. Braun, haben durch einen am 23. April c. errichteten Vertrag die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes für die von ihnen einzugehende Ehe ausgeschlossen.

Danzig, den 25. April 1847.

Königl. Land- und Stadtgericht.

3. Der Gürtlermeister Carl Friedrich Bauerheim und dessen Braut Anna Maria Brozowski haben durch einen am 20. April c. verlautbarten Vertrag die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes für die von ihnen einzugehende Ehe ausgeschlossen.

Danzig, den 23. April 1847.

Königl. Land- und Stadtgericht.

4. Der Steckbrief gegen den Goldarbeiter-Gehilfen Julius Weege vom 11. November pr. ist durch dessen Ergreifung erledigt.

Königsberg, den 20. Mai 1847.

Königlich Preuß. Inquisitoriat.

5. Der Privatsecretair August Ludwig und dessen Braut Marie Louise Emilie Wiese haben mit Bezug auf die zwischen ihnen einzugehende Ehe die Gemeinschaft der Güter sowie die Gemeinschaft des Erwerbes, insofern Letzterer auf Glücksfällen beruht, ausgeschlossen.

Neustadt, den 17. April 1847.

Königliches Land-Gericht.

AVERTISSEMENT.

6. Zur Verpachtung von:
7 Morgen Preußisch, oder 3 Morgen 57 □Ruthen Culmisch,
und von 13 Morgen Preußisch oder 5 Morgen 277 □Ruthen Culmisch,
an Quellungsländereien innerhalb der Chaussee bei Plönendorff, auf 3 oder 6 Jahre, steht ein Licitationstermin
Freitag den 4. Juni c., Vormittags 11 Uhr,
auf dem Rathhause vor dem Stadtrathe und Kämmerer Herrn Zernecke I an.

Danzig, den 21. Mai 1847.

Oberbürgermeister, Bürgermeister und Rath.

Entbindung.

7. Die gestern, Nachts 11½ Uhr, erfolgte glückliche Entbindung seiner lieben Frau geb. Dondt, von einem gesunden Knaben, beehrt sich ergebenst anzuzeigen
Danzig, den 24. Mai 1847. E. O. Wenzky.

Verbindung.

8. Unsere am 18. d. M. vollzogene eheliche Verbindung beehren wir uns Freunden und Bekannten statt jeder besondern Meldung anzuzeigen.
Thorn, den 20. Mai 1847. Alvine v. Kornatzki geb. Lambeck.
Leonhard v. Kornatzki
Lieutenant im 5ten Infanterie-Regiment.

Todesfall.

9. Sanft entschlief nach 7-wöchentlichen Leiden um 5½ Uhr Abends mein geliebter Gatte und Vater der Geschäfts-Commissionair P. Peters im 61sten Lebensjahre in Folge der Lungenschwindsucht. Um stille Theilnahme bittend, widmen Freunden und Bekannten diese Anzeige
Danzig, den 25. Mai 1847. die Hinterbliebenen.

Anzeigen.

10. Die unter landesherrlicher Genehmigung errichtete

Hagelschäden-Versicherungs-Gesellschaft zu Erfurt

hat mir die General-Agentur für die am linken Weichsel-Ufer gelegenen Theile der Regierungsbezirke Danzig und Marienwerder, mit Ausnahme von Deutsch-Crone u. Friedland, übertragen.

Einem Hochzuehrenden landwirthschaftlichen Publicum beehre ich mich diese ergebene Anzeige zu machen und mit dieser zugleich das Resultat des vorjährigen Rechnungsabschlusses der Gesellschaft zur allgemeinen Kenntniß zu bringen, nach welchem sich die Zahl der Mitglieder von 902 auf 2413 vermehrte und die Rückgewähr der Prämie 66% oder 19 sgr. 9 pf. von jedem eingezahlten Thaler Prämie beträgt.

Jede nähere Auskunft über dieselbe zu ertheilen und den Abschluß der Versicherung nach den betreffenden Paragraphen des Statuts zu bewirken empfiehlt sich
Joh. Friedr. Mix, Hundegasse 281.

11. Heute, den 26. d. Mts.,

bei Eröffnung des Garten-Lokals

im Hotel Prinz von Preussen auf Neugarten

Erstes großes militairisches Konzert,

ausgeführt von den Hautboisten des 5. Königl. Inf.-R. Entrée 2½ sgr. Eine Dame im Begleitung eines Herrn ist frei. Anfang 5 Uhr Nachmittags.

12. Ein ordentlicher, kräftiger Bursche, der die Müller-Profession erlernen will, melde sich Silberhammer bei Ziehm.

13. Die Löbliche Friedrich-Wilhelms-Schützen-Brüderschaft hat die Güte gehabt zu gestatten, daß am Tage des Königschießens, Mittwoch den 26. Mai, im Schießgarten zum Besten der Klein-Kinder-Bewahr-Anstalten ein Eintrittsgeld von 2 Silbergroschen, für Kinder unter 10 Jahren von 1 Silbergroschen, erhoben werde. Indem wir der gedachten Gesellschaft für diese, unsern Pflegebefohlenen erwiesene, große Gunst hiedurch den herzlichsten Dank abstatten, und unsere lieben Mitbürger zum zahlreichen Besuche einladen, zeigen wir an, daß nach vollendetem Königsschießen auf Kosten der Brüderschaft ein Garten-Couvert, unter Leitung des Herrn Musikmeisters Voigt, stattfinden und daß der Oekonom des Schießgartens Erfrischungen zum Kauf stellen wird.

Die Kasse wird um 2 Uhr Nachmittags geöffnet.

Der Vorstand der Klein-Kinder-Bewahr-Anstalten.

Dr. Löschin. Claassen. Kliewer. Zernecke I.

14. Fürbitte.

Eine schreckliche Feuersbrunst hat das Dorf Altstadt bei Gilgenburg betroffen, wodurch viele Familien brodlos geworden sind. Der Ortspfarrer Glomp ersucht mich, sich mit einem Hilferuf an die hiesigen Menschenfreunde zu wenden und die etwanigen Liebesgaben in Empfang zu nehmen. Hilf, o Herr, und laß gelingen!

Mrongovius, Prediger zu St. Annen,
Holzgasse No. 25.

15. Zu einer General-Versammlung im Hotel du Nord in Danzig — Sonnabend, den 5. Juni, — werden die resp. Actionaire des Vereins für Ankauf von englischen Halbblut-Stuten in Preußen ergebenst eingeladen.

Das Directorium des Vereins für Ankauf von Halbblut-Stuten
in Ost-, Westpreußen und Litthauen.

16. Bitte um Unterstützung.

Am ersten Pfingstfeiertage brach, um 10 Uhr Vormittags, zu Carthaus Feuer aus. Angefacht vom Sturme standen, binnen 10 Minuten, die mit Stroh gedeckten Gebäude von 7 Grundstücken in Flammen und wurden ein so schneller Raub derselben, daß die sämmtlichen, ohnehin schon sehr armen Bewohner auch ihre letzte Habe verloren.

Durch des Himmels Fügung lastet nun auf zahlreichen Familien armer Gewerbtreibender das zwiefache Unglück des Hungers und der Obdachlosigkeit; und haben auch die wenigen begüterten Familien am Orte für den Augenblick das Möglichste gethan, so kann ihre Hilfe allein doch einen Aufruf zur Unterstützung dieser Nothleidenden nicht entbehrlich machen.

Die Liebesgaben edler Bewohner Danzigs in Empfang zu nehmen und von deren Verwendung öffentlich Rechenschaft zu geben sind die Gerhardsche Buchhandlung, die Wedelsche Hofbuchdruckerei, Herr Köhn (Firma Röhr & Köhn) und der Unterzeichnete bereit, welcher auch für die schleunigste Absendung der Beiträge besonders Sorge tragen wird. A. Fr. Clebsch,

Danzig, den 25. Mai 1847. vorst. Graben No. 2073.

17. In Schidlitz ist e. Haus mit 2 St. u. Garten z. verk.; z. erf. Neugart. 517.

18. Eine angemessene Belohnung demjenigen, der mir mein auf dem Wege von d. Johannisgasse n. d. Irrgarten verl. gegang. Armband Johannisgasse 1322. zurückerstattet.

19. Da dem Vernehmen nach in vielen Städten der Monarchie für die berühmten Spielkarten der v. d. Ostenschen Fabrik hieselbst keine Debit-Stellen existiren, so erbiete ich mich denjenigen Konsumenten solcher Orte, wo in den Debit-Stellen diese Spielkarten nicht zu haben sind, oder auch zu höheren als auf den Couverts verzeichneten Fabrikpreisen verkauft werden, für die Zukunft auf ihre Bestellung, die jedoch mindestens 10 Rthl. betragen muß, gegen baare Zahlung, die nicht frankirt zu werden braucht, solche mit wendender Post franco zuzusenden und zwar zu folgenden ermäßigten Preisen: Whistkarten in Stahlstich sonst 15 sgr., jetzt 14 sgr., dieselben in Holzschnitt sonst 12½ sgr., jetzt 12 sgr., Lhombrekarten in Kupferstich sonst 13 sgr., jetzt 12½ sgr., Piquetkarten in Stahlstich sonst 6 sgr., jetzt 5½ sgr., Deutsche Karten in Kupferstich sonst 7 sgr., jetzt 6 sgr., dieselben in Holzschnitt sonst 6 sgr., jetzt 5½ sgr.

Stralsund, im Mai 1847.
Carl Glöden,
Concessionirter Spiel-Kartenhändler.

20. Neue **Bettfedern** und **Flockdaunen** sind **billig** zu haben in der Handlung **Junkergasse № 1910.**

Auch ist daselbst eine freundliche Stube mit Meubeln und Burschengelaß billig zu vermiethen.

21. **Fliederlaube.**

Heute Mittwoch, d. 26. d. M., u. in d. folgenden Tagen D. u. F. Konzert.

22. Eine Broche, aus 6 Amathysten, in Gold gefaßt, bestehend, in der Mitte eine Rosette von mattem Golde, ist auf dem Johannisberge verloren. Der ehrliche Finder erhält bei Abgabe derselben Goldschmiedegasse No. 1070. eine angemessene Belohnung.

23. Wer eine am zweiten Pfingstfeiertage im Jäschkenthale verlorne Geldbörse, worin 2 Gulden enthalten, nebst einem Andenken, Neugarten No. 524. abgiebt, erhält den Geldinhalt als Belohnung.

24. Billige und bequeme Gelegenheit nach Stettin findet man in den drei Mohren.

25. Einem geehrten Publikum empfehle ich gutes Gesinde Schwarzen-Meer üb. d. Brücke links.
Gesindevermietherin Rabowski.

26. Strohhüte aller Art werden auch ferner wie bisher von mir aufs beste gewaschen, gepreßt, umgenäht 2c.
Wittwe Schübel, altst. Graben 1295.

27. Frühst. u. Abendbr. eing. Lachs u. Baefst. a P. 2½ sg. a. Frthor. i. d. 2 Flaggen u. kann noch ein anständiger Mensch für 5 Gulden wöchentl. Wohnung. u. Beköstig. erhalt.

28. Das Viertelloos No. 6358. Litt. A. ist verloren gegangen; der darauf fallende Gewinn kann nur dem bekannten rechtmäßigen Spieler planmäßig ausgezahlt werden.
Schulz, Untereinnehmer des Herrn Rotzoll.

Oliva, den 22. Mai 1847.

29. **Gewerbe-Verein.**

Donnerstag, den 27. Mai um 6 Uhr Bücherwechsel, um 7 Uhr freie Discussion „Ueber Schutz- und Differential-Zölle, mit besonderer Berücksichtigung der in der Herren-Kurie darüber gepflogenen Verhandlung.“

Der Vorst. d. Danz. Allgem. Gewerbe-Vereins.

30. ☞ **Im Scharfschleifen u. Poliren der** Rasir-, Feder-, Tisch- u. Taschenmesser, Scheeren u. Schaafscheeren ꝛc., sowie zur Instandsetzung alter und neuer Streichriemen, auch mit billigen Abonnements-Billets zum Schärfen der Rasirmesser empfiehlt sich C. Müller in der Schleif- u. Polir-Anstalt Schnüffelmarkt am Pfarrhofe.

31. Es sind mir 4 Connoissemente über 4 Ladungen Thierknochen von Warschau, und zwar per Schffr. Lübeck 700 Ctr., Machnowski 700 Ctr, H. Kunkel 797 Ctr., S. Kunkel 671 Ctr., abhänden gekommen.

Da dieselben keinen Werth für einen Andern haben, so bitte ich den resp. Finder, sie in meinem Comtoir, Jopengasse 594., abreichen zu wollen.

Samuel S. Hirsch.

32. Ein silbernes Armband ist gefunden. Abzuholen ist es Heil. Geistgasse 997.

33. Bezugnehmend auf die Annonce im Int.-Bl. v. 21. d. M. zeige ich hiemit an, daß der minorenne Scholle Goldstein Lithograph-Lehrling und der Sohn des verstorbenen Lederhändlers Nathan Goldstein ist und sich zur Erziehung im Hause des Herrn Wolf Goldstein befindet; bitte deshalb denselben mit meiner Firma nicht zu verwechseln. Scholle Goldstein, Langenmarkt No. 444.

34. Ein Gewürz-Waaren-Geschäft ist für einen billigen Preis Umstände halber sofort zu vermiethen. Das Nähere Tischlergasse No. 616.

35. Montag, d. 24., ist auf dem Wege aus der Seifeng., Langeb., Brodtbänkeng., Jopeng., bis auf die Dämme, eine von Sammt mit Goldperlen gestickte Geldbörse, enth. ein Lotterieloos No. 54901. A. nebst 1 Pfandscheine und circa 25 Sgr. verloren gegangen. Der ehrliche Finder wird gebeten, dieselbe gegen eine angemessene Belohnung Tobiasgasse No. 1549. bei Herrn Gerlach abzugeben.

36. 500 bis 1000 Thlr. werd. zur 1sten Hypothek ges. Adr. Z. O. im Int.-Comt.

37. Ein noch in Condition stehender Wirthschafts-Inspector sucht eine andere Stelle und bittet hierauf Reflektirende ihre Adresse unter Litt. R. Z. Kassubschen Markt No. 885. abzugeben.

38. Ein Thaler Belohnung Demjenigen, der eine am 1sten Pfingstfeiertage von dem Pfarrhofe bis nach der Faulengasse verloren gegangene goldene Brosche mit rothen Steinchen im Breitenthor im Schützenhause abgiebt.

39. Der Moder aus dem Mühlenteich in Schellmühl soll verkauft werden. Kauflustige belieben sich Sonnabend den 29. Mai, um 4 Uhr Nachmittag, daselbst einzufinden, wo der Verkauf bei annehmlichem Gebot erfolgen soll.

40. **Seidene u. wollene Westen werden von 5 Sg.** an gewaschen im Rähm No. 1806.

41. An Mad. K . . . . r.
Herzlichen Dank für das mir gespendete freundliche Lob! C . . .

42. Ein goldenes Armband ist am zweiten Feiertage verloren worden. Der ehrliche Finder wird gebeten es gegen eine angemessene Belohnung Portschaisengasse 573. 1 Treppe hoch, abzugeben.

43. Es wird zu Michaeli, in einer freundlichen Gegend der Stadt, eine Wohnung von circa 4 Zimmer nebst Zubehör gesucht und darüber Nachricht durch das Königl. Intelligenz-Comtoir unter Z. 1. erbeten.

44. Von frischen Füllungen natürlicher Brunnen empfing ich: Marienbader Krentz-, schles. Ober-Salzbrunnen, Saidschitzer u. Püllner Bitterwasser &c. Die künstlichen Wasser von Dr. Struve & Soltmann sind fast sämmtlich vorräthig. Apotheker R. Schweitzer, Breitgasse 1210.

45. Trockner Bauschutt i. gegen eine Vergütigung Altst. Grab 430. abzuholen.

46. In der Milchkannengasse ist der Speicher „das Lübsche-Schiff“ zu verkaufen oder zu vermiethen. Näheres Frauengasse 880.

Vermiethungen.

47. Die bereits vermiethet gewesene Sommerwohnung nebst freiem Eintritt in den Garten zu Kleinhammer (bei Langefuhr) ist durch den Tod der Frau Mietherin wieder frei geworden.

Familien, welche diesen angenehmen und gesunden Sommeraufenthalt zu benutzen wünschen, wollen sich gefälligst Heil. Geistgasse No. 962. bald melden, um das Nähere darüber zu erfahren.

48. Breitgasse No. 1027. ist eine Wohnung, bestehend aus 4 Zimmern, Küche, Boden und Holzgelaß an ruhige Bewohner zum October zu vermiethen.

49. Eine freundliche Stube ist Hundegasse No. 353. sogleich zu vermiethen.

50. Langenmarkt 498. ist ein Unterstube, die sich zum Comtoir eignet, zu verm.

51. Ersten Damm 1116. ist eine Stube mit Meubeln billig zu vermiethen.

52. Töpfergasse No. 23. sind meublirte Zimmer mit Betten zu vermiethen.

53. Poggenpfuhl 392. sind 2 a. 3 neu dekor. Zimmer m. auch o. Meubeln z. v.

54. Die Saal-Etage nebst Seitengebäude im Hause Heil. Geistgasse No. 976. ist an ruhige Bewohner sogleich zu vermiethen. Das Nähere bei G. W. Klose, Wollweberg.

55. Anfangs Fleischergasse 152. sind 2 Stuben m. Meubeln zu vermiethen.

56. In dem Hause Schmiedeg. Nro. 282. sind zwei neu decorirte gegen einander belegene Stuben nebst Boden, entweder sogl. oder auch später, zu vermiethen.

57. Ein meublirtes sehr freundliches Zimmer ist unweit d. Lohmühle 486. z. v.

58. Jopeng. No. 561. ist die untere Wohngelegenheit an ruh. Bew. zu verm.

59. Johannisg. No. 1374., e. Tr. h., i. Sonnens. ein Z. m. M. z. v. u. gl. z. bez.

60. Pfefferstadt No. 110. sind zwei meublirte Zimmer sogleich zu vermiethen.

61. Langfuhr No. 44. sind Stuben, mit auch ohne Meubeln, zu vermiethen.

62. Kohlenmarkt No. 2037. ist eine freundliche Unterstube nebst Kabinet an einen Herrn vom Civilstande zu vermiethen.

63. Schmiedegasse No. 292. ist ein meublirtes Zimmer mit Kabinet zu vermiethen.

64. Ein Haus mit 4 heizbaren Zimmern, Keller, Hof, Holzstall, Apartement, mit oder ohne Garten ist zu vermiethen Fleischergasse No. 58.

65. Altst. Graben No. 1819. nahe am Fischm., ist eine Untergelegenheit mit eigner Thür. zwei Stuben, Keller, Hofraum, Stall, Bequemlichkeit u. wenn es verlangt wird, noch ein Stall zu einem Pferde, zu Michaeli zu vermiethen.

A u c t i o n e n.

66. **Equipagen-Auction.**

Mehrere Reit- und Wagenpferde, Kutschen, Britschken, Dröschken, Halb-, Stuhl-, Jagd- und Arbeitswagen, Blank- und Arbeitsgeschirre, Sattel, Leinen, Zäume, Sielen, Schleifen, Wagengestelle, Räder, Baumleitern und allerlei Stallutensilien werde ich

Donnerstag, den 27. Mai c., Mittags 12 Uhr,

auf dem Langenmarkte, theils auf gerichtliche Verfügung, theils auf freiwilliges Verlangen, öffentlich versteigern. J. T. Engelhard, Auctionator.

67. Montag, den 31. Mai d. J., sollen in dem Hause Langgasse No. 532. auf freiwilliges Verlangen öffentlich versteigert werden:

Mehrere Spiegel, mahag. und birken polirte Sopha u. Schlafsopha, Secretair, Servante, Sopha-, Spiel- und Ansetztische, Kommoden, Waschtoilette, Rohr- und Polsterstühle, Bettgestelle pp gestrichene Mobilien, Gardienen, 1 Teppich, Decken, porzellane Blumenwasen unter Glasstülpen, porzellane u. fayanzene Tischgeräthe, engl. Gläser, Gaslampen, lackirte Wirthschaftsgeräthe, messing. Maschinen, eiserne u. hölzerne Küchengeräthe und andere nützliche Sachen.

J. T. Engelhard, Auctionator.

68. Mittwoch, den 2. Juni c., sollen auf Langgarten, im Hause No. 56., auf freiwilliges Verlangen öffentlich versteigert werden:

1 vier Wochen und 1 acht Tage gehende Stubenuhr mit Kunstwerk, beide in mahag. Kasten, 1 mahag. Himmelbettgestell, dito Tische, Rohr- und Polsterstühle, 2 gebeitzte Sophabettgestelle, Pfeiler- und Wandspiegel, nußbaum. Linnen- u. andere Schränke, gestrichene Mobilien, Betten, Gardienen, Tischzeug, 1 Violine, Buchbinder-Handwerkszeug, 1 Hausschild, Lampen, Haus- u. Küchengeräthe, — 1 goldne Damenkette, einiges Silbergeräthe u. 12 plattirte Leuchter.

J. T. Engelhard, Auctionator.

S a c h e n z u v e r k a u f e n i n D a n z i g.

M o b i l i a o d e r b e w e g l i c h e S a c h e n.

69. **Englische Stahlfedern** verschiedener Fabriken in größter Auswahl empfiehlt **B. Kabus**, Langgasse, dem Rathhause gegenüber.

70. ☞ Futter-Hafer ist wieder billig zu haben bei H. Vogt, Breitgasse 1198.

71. Tagnetergasse No. 1311. stehen 12 birkene Rohrstühle billig zum Verkauf.

72. Eine Parthie alte Ziegel stehen Lastadie No. 450. zum Verkauf.

Beilage zum Danziger Intelligenz-Blatt.

No. 119. Mittwoch, den 26. Mai 1847.

73. Eine reiche Auswahl der modernsten Spazierstöcke erhielt so eben direct von Hamburg und empfiehlt zur geneigten Abnahme
August Jäckel, 1sten Damm 1109.

74. Die erwartete Sendung schöner Mahagoni- und Birken-Fourniere ist so eben eingetroffen und kann ich diese sehr schöne Auswahl den Herren Tischlern aufs Beste empfehlen J. E. Rosalowsky,
Milchkannengasse im Speicher „die Freiheit".

75. Ein mahagoni tafelförmiges Fortepiano von 6½ Octaven ist Poggenpfuhl No. 208. zu verkaufen.

76. Alte ächte Kräuter-Käse, Limb.-Käse, u. geräucherten Schinken, s. um dam. zu räumen billig zu haben bei H. Vogt, Breitg. 1198.

77. Sehr schönen Champagner „Bollinger" die Flasche 25 sgr. empfehlen Wilde & Co., Langenmarkt.

78. Schöne neue Matten zu 21½ Sgr. pr. Decher werden im „Dominik-Speicher" verkauft.

79. Pflastersteine sind billig zu verkaufen Schloßgasse No. 764.

80. Eine Wachtelhündin ächter Race, 11 Monate alt, weiß u. schwarz gezeichnet, ist käuflich billig zu haben Kneipab No. 156.

81. Ein Repositorium, sich zu jedem Geschäft eignend, steht billig zu verkaufen. Näheres Goldschmiedegasse 1083., 2 Tr. hoch.

Sachen zu verkaufen ausserhalb Danzig.

Immobilia oder unbewegliche Sachen.

82. **Nothwendiger Verkauf.**

Land- und Stadt-Gericht zu Elbing.

Die dem Kaufmann Carl Wilhelm gehörigen, hieselbst auf dem alten Markt und in der Wollweberstraße sub A. I. 195. und 196. belegenen Grundstücke mit Einschluß der dazu gehörigen Wiesenländereien und der Erbzinse, zusammen abgeschätzt auf 3615 rtl. 19 sgr. 2 pf. zufolge der nebst Hypothekenschein und Bedingungen in dem 4. Bureau einzusehenden Taxe, sollen

am 26. Juni 1847, Vormittags um 11 Uhr,

an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden.

Der dem Aufenthalte nach unbekannte Besitzer Kaufmann Carl Wilhelm wird hiezu öffentlich vorgeladen.

Edictal-Citation.

83. Nachdem von uns über das Vermögen des Buchbinders Friedrich Gustav Herrmann hieselbst der Concurs eröffnet worden, so wird zugleich der offene Arrest über dasselbe hiemit verhänget, und allen und jeden, welche von dem Gemeinschuldner etwas an Gelde, Sachen, Effekten oder Briefschaften hinter sich haben, hiemit angedeutet, demselben nicht das mindeste davon zu verabfolgen, vielmehr solches dem gedachten Stadtgericht fördersamst getreulich anzuzeigen, und, jedoch mit Vorbehalt ihrer daran habenden Rechte, in das gerichtliche Depositum abzuliefern; widrigenfalls dieselben zu gewärtigen haben:

daß, wenn demohngeachtet dem Gemeinschuldner etwas bezahlt, oder ausgeantwortet werden sollte, solches für nicht geschehen geachtet, und zum Besten der Masse anderweitig beigetrieben, im Fall aber der Inhaber solcher Gelder oder Sachen, dieselben verschweigen oder zurückbehalten sollte, er noch außerdem seines daran habenden Unterpfand- und anderen Rechts für verlustig erklärt werden soll.

Danzig, den 18. Mai 1847.

Königliches Land- und Stadtgericht.

Wechsel- und Geld-Cours.

Danzig, den 20. Mai 1847.

	Briefe.	Geld.
	Sgr.	Sgr.
London, Sicht	—	—
— 3 Monat . . .	202	—
Hamburg, Sicht . . .	—	—
— 10 Wochen .	$44\frac{7}{8}$	—
Amsterdam, Sicht . .	—	—
— 70 Tage . . .	—	—
Berlin, 8 Tage . . .	100	—
— 2 Monat . . .	$99\frac{1}{3}$	—
Paris, 3 Monat . . .	$78\frac{3}{4}$	—
Warschau, 8 Tage .	—	—
— 2 Monat . . .	—	—

	ausgeb.	begehrt
	Sgr.	Sgr.
Friedrichsdo'r	170	—
Augustdo'r	—	—
Ducaten, neue	96	—
dito alte	96	—
Kassen-Anweis. . Rtl.	—	—